

III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

	1.	keine Kosten
X	2.	Kosten in Höhe von 10.000 Euro für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan HhSt. 47010.70350 gegeben ist
	3.	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	4.	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

Anlage/n:

- 1- Schreiben der CariThek vom 12.12.2014
- 2- Schreiben der Stadt Bamberg vom 19.01.2015
- 3- Vereinbarung
- 4- Aufgabenkatalog

Verteiler:

I. Schreiben an:

Herrn Diözesan-Caritasdirektor
Gerhard Öhlein
Caritasverband
für die Erzdiözese Bamberg e.V.
Obere Königstraße 4b
96052 Bamberg

Sozial-, Ordnungs- und
Umweltreferat
BEREICHSLEITUNG
FAMILIE, JUGEND UND
SENIOREN

Geyerswörthstraße 3
96047 Bamberg
gabriele.kepic
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de
Sparkasse Bamberg
BLZ 770 500 00
Konto-Nr: 18

Aktenzeichen	Auskunft erteilt	Zi.-Nr.	Telefon (0951)	Telefax	Datum
5-BL/Ha-Ke/Ei	Frau Kopic	6/7	87-1440	87-8881976	19.01.2015

Zuschuss der Stadt Bamberg für das Freiwilligenzentrum CariThek 2015

Sehr geehrter Herr Caritasdirektor Öhlein,

wir bedanken uns für Ihr Schreiben vom 12.12.2014, in dem Sie uns mitteilen, dass Sie unser Angebot annehmen. Den Zuschuss für die Übernahme von zentralen Aufgaben durch die CariThek müssen Sie nicht jedes Jahr neu beantragen. Dies werden wir für Sie übernehmen, jedoch muss ich darauf hinweisen, dass jedes Jahr im Rahmen der Haushaltsberatungen diese Gelder immer neu genehmigt werden müssen, so dass wir keine generelle Zusage machen können. Wir versichern Ihnen jedoch, dass wir eine dauerhafte Zusammenarbeit anstreben. Wir bitten daher, beigefügte Vereinbarung zu unterschreiben. Aufgrund der jedes Jahr neu zu genehmigenden Haushaltsmittel wurde die Befristung eingefügt.

Ich bedanke mich für Ihr Engagement und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Ich verbleibe

mit freundlichen Grüßen

gez.

Ralf Haupt
Sozial-, Ordnungs- und
Umweltreferent
Berufsm. Stadtrat

Anlagen

VEREINBARUNG

zwischen

Stadt Bamberg, vertreten durch Herrn **Oberbürgermeister Andreas Starke**, dieser vertreten durch das Sozial, Ordnungs- und Umweltreferat, **Herrn Ralf Haupt**, Geyerswörthstraße 1, 96047 Bamberg – nachfolgend Stadt Bamberg genannt -

und

Caritasverband für die Erzdiözese Bamberg e.V., vertreten durch Herrn **Diözesan-Caritasdirektor Gerhard Öhlein**, Obere Königstraße 4b, 96052 Bamberg – nachfolgend Diözesan-Caritasverband Bamberg genannt -

über die Übernahme von zentralen Aufgaben im Bereich Ehrenamt durch die CariThek.

1. Das Bamberger Freiwilligenzentrum CariThek des Diözesan-Caritasverbandes Bamberg übernimmt die als Anlage beigefügten zentralen Aufgaben im Bereich Ehrenamt.
2. Der Diözesan-Caritasverband Bamberg stimmt gemeinsame Konzepte und Projekte regelmäßig mit der Stadt Bamberg ab. Die CariThek und die Stadt Bamberg stehen in regelmäßigem Austausch, mindestens zweimal im Jahr. Ansprechpartnerin ist Frau Susanne Sennfelder, Fachbereich Freiwilligenengagement, Integration und Familienfreundlichkeit, Geyerswörthstraße 3, 96047 Bamberg, Telefon 0951 87-1445, Email susanne.sennfelder@stadt.bamberg.de.
3. Die Stadt Bamberg bezuschusst die CariThek, vorbehaltlich der Genehmigung der Gelder im Stadtrat und der jeweiligen Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Regierung von Oberfranken, mit 10.000 Euro.
4. Der Diözesan-Caritasverband Bamberg legt der Stadt Bamberg jährlich einen schriftlichen Bericht über die erfolgte Arbeit der CariThek in Abgleich mit der beigefügten Anlage und einen Verwendungsnachweis für die finanziellen Mittel der Stadt Bamberg bis spätestens 31.03. jeweiligen Folgejahres vor.
5. Diese Vereinbarung gilt vom 01.01.2015 bis 31.12.2015.

Bamberg,

Bamberg,

Für die Stadt Bamberg
Ralf Haupt

Für den Diözesan-Caritasverband Bamberg
Gerhard Öhlein

Anlage: „Übernahme von zentralen Aufgaben im Bereich Ehrenamt durch die CariThek“

Übernahme von zentralen Aufgaben im Bereich Ehrenamt durch die CariThek

Vorwort

Die Stadt Bamberg unterstützt das Freiwilligenengagement von Bürgerinnen und Bürgern in vielen Bereichen der Gesellschaft. Im Rahmen der Zuständigkeiten der verschiedenen städtischen Referate werden in diesem Zusammenhang unterschiedliche Aufgaben wahrgenommen und/oder die Tätigkeiten nichtstädtischer Akteure unterstützt.

Bezüglich einer zentralen, übergreifenden Unterstützung des Freiwilligenengagements stellt die Stadt Bamberg jedoch einen offensichtlichen Bedarf fest, der nicht innerhalb der Stadtverwaltung gedeckt werden kann. Seit geraumer Zeit ist in diesem Bereich das Freiwilligenzentrum CariThek tätig. Zukünftig sollen dieser Bedarf und die zu seiner Deckung notwendigen Tätigkeiten explizit genannt und für alle Beteiligten transparent dargestellt werden. Hierzu wurde seitens der Stadt in referatsübergreifender Zusammenarbeit eine Aufgabenliste erstellt, die Tätigkeiten definiert, deren Übernahme durch die das Freiwilligenzentrum seitens der Stadt als besonders wichtig erachtet werden. Die Stadt Bamberg beabsichtigt, die CariThek mit der Übernahme der folgenden zentralen und projektorientierten Aufgaben zu beauftragen, die unter der Maßgabe der ebenfalls nachfolgend formulierten allgemeinen Leitlinien stehen:

Allgemeine Leitlinien

Als unabdingbar für die Übernahme von zentralen Aufgaben im Freiwilligenzentrum wird die Sicherstellung einer trägerübergreifenden neutralen Ausrichtung der Einrichtung erachtet.

Ein besonderer Fokus soll auf die Bevölkerung mit Migrationshintergrund gerichtet werden. Dies betrifft einerseits die gezielte Akquise von Ehrenamtlichen mit Migrationshintergrund, andererseits aber auch die Unterstützung von Migrantinnen und Migranten (insbesondere von Flüchtlingen) mit Angeboten.

Ein Teil der Finanzierung des Freiwilligenzentrums ist über eigenes Fundraising sicherzustellen.

Zentrale Aufgaben

- **Beratung von Trägern, Einrichtungen und Organisationen** aus der Stadt Bamberg zur Gewinnung von Ehrenamtlichen (Weiterführung der bisherigen Tätigkeiten)
- **Planung und Durchführung einer jährlichen themenspezifischen Fortbildung/Vortrag:** Weiterführung der bisherigen Tätigkeiten, es mit verstärkter Absprache mit dem Stadtjugendring bezüglich der jeweiligen Fortbildungsinhalte und -zielgruppen.
- **Kontaktaufnahme und Vernetzung** mit Vereinen, Verbänden und Institutionen: Verstärkung in den Bereichen Umwelt, Sport, Kultur; dies beinhaltet insbesondere:
 - Die städtischen Ämter mit Kontakt zu Institutionen der Bereiche Umwelt, Sport, Kultur liefern der CariThek relevante Adressdaten.
 - Die CariThek kontaktiert diese Institutionen zwecks Aufnahme in die Datenbank und bietet weiterhin für die Bereiche Umwelt, Sport, Kultur passende Infoveranstaltungen an.
 - Die CariThek stellt sich bei dem Stadtjugendring und dessen Mitgliedern vor.
 -
- Aber auch **Vernetzung und gegenseitige Unterstützung** aller Träger/Wohlfahrtsverbände, die Ehrenamt und Ehrenamtsberatung sich auf die Fahnen geschrieben haben

- Die **Ehrenamtsberatung** (Beratung/Vermittlung von Ehrenamtlichen) ist das zentrale Herzstück eines Freiwilligenzentrums. Die Stadt Bamberg betrachtet hier Beratungszeiten im Umfang von 2-3mal pro Woche (einmal vormittags / zweimal nachmittags) als ausreichend. Es soll nach Möglichkeiten gesucht werden, den Datenaustausch zwischen CariThek, Projekt-Anbieter und Ehrenamtlichen zu optimieren. Als besonders wichtig wird eine zeitnahe Vermittlung der Ehrenamtlichen und Rückmeldung an den Projekt-Anbieter erachtet. Eine neutrale gestaltete Internetseite zeigt in den verschiedensten Bereichen auf, welche Angebote es für Ehrenamtliche gibt, aber auch welche Angebote für Bürger und Bürgerinnen vorhanden sind.

Projektorientierte Aufgaben

- Das **Freiwillige Soziale Schuljahr** ist ein wichtiger Baustein in der Gewinnung von jugendlichen Ehrenamtlichen und soll beibehalten werden.
- **Jährliche Freiwilligenmesse /-tag:** Eine Zusammenlegung mit dem Selbsthilfetag wird als sinnvoll erachtet. An diesem Tag soll vor allem um Ehrenamtliche geworben werden, aber auch die Arbeit von Ehrenamtlichen anerkannt und gewürdigt werden.
-
- Die **Werbung / Öffentlichkeitsarbeit** für das Ehrenamt soll verstärkt werden, beispielsweise mit der entsprechenden Durchführung des Freiwilligen-/Ehrenamtstag (siehe oben), Presseberichte, Besuch von Veranstaltungen oder auch ein Plakat, das in den Rathäusern, Ämter, Infothek, Schulen etc. verbreitet werden könnte.
- **Projekt „Nachbarschaftshilfe im Stadtteil“:** Bürger und Bürgerinnen leben in der Regel eng eingebunden in ihre sozialräumlichen Strukturen, das heißt im jeweiligen Stadtteil. Durch das Wegbrechen von familiären Strukturen werden geeignete Formen der selbst organisierten Nachbarschaftshilfe vor Ort auch in Bamberg immer wichtiger. Da jeder Stadtteil anders aufgestellt ist, ist es wichtig, hier passgenaue Konzepte zu entwickeln. Es soll seitens der CariThek ein Konzept erstellt werden, das in den verschiedenen Bamberger Stadtteilen umgesetzt werden könnte. Zudem soll eine Bestandsaufnahme durchgeführt und evtl. eine Kontaktaufnahme zu den Bürgervereinen ermöglicht werden.
- Die **Ehrenamtskarte** von Stadt und Landkreis Bamberg könnte noch attraktiver gestaltet werden, wenn mehr Anbieter für die Ehrenamtskarte zur Verfügung stehen. Die CariThek wird beauftragt, mehr Unterstützer der Ehrenamtskarte anzuwerben, die Angebote für Inhaber der Ehrenamtskarte zur Verfügung stellen.